

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1887

117 (4.10.1887)

Erscheint
Dienstag, Donnerstag
und Samstag.
Abonnementpreis
für hier und auswärts
frei ins Haus geliefert
nur 1 Mk. 50 Pf.

Der Landbote.

Anzeiger

Einrückungsgebühr
die Klingspaltene
Zeile oder deren Raum
10 Pf.
Reklamen werden mit
20 Pf. die Zeile
berechnet.
Briefe und Gelder frei

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

N^o 117.

Dienstag den 4. Oktober 1887.

48. Jahrgang.

Bestellungen auf den „Land-
boten“ mit der Gratisbeilage
„Illustriertes Sonntagsblatt“
für das IV. Quartal

Oktober, November, Dezember

können fortwährend bei den Postanstalten und
Landpostboten, sowie bei unseren Agenten, in
Sinsheim bei der Expedition dieses Blattes
gemacht werden.

Freunde und Gesinnungsgenossen!

Wir stehen vor den Wahlen zum Landtag. Die aus diesen Wahlen hervorgehenden Abgeordneten sind berufen, einen wirksamen Einfluß auf die Zukunft unseres geliebten Heimatlandes auszuüben.

Fürst und Volk sind in Baden seit einer langen Reihe von Jahren in gemeinsamer Pflege der Wohlfahrt unseres Landes so feste und sichere Wege gewandelt, daß wir das volle Vertrauen besitzen, es werde das Badische Volk auch bei diesen Wahlen der Pflichten eingedenk sein, welche ihm eine ehrenvolle Geschichte gegen Reich und Heimatland auferlegt.

Im aufrichtigen Anschluß an die nationale Gesinnung unseres Landesfürsten fordern wir Euch vor Allem auf zur Wahl von Männern, die fest und treu, ohne Rückhalt, Neben- und Hintergedanken, zu dem mit schweren Opfern errungenen Einigungswert, zu Reich und Kaiser stehen. Im Gedeihen des deutschen Reiches liegt die Bürgerschaft für das Gedeihen aller deutschen Länder, für die Sicherheit und Wohlfahrt des deutschen Volkes.

Unser Heimatland erfreut sich, Dank dem Fürsten, seiner Regierung und der Vertretung des Volkes, seit Langem ununterbrochen einer maßvoll fortschreitenden Entwicklung des geistigen, sittlichen und religiösen Lebens, sowie einer steten Pflege der materiellen Interessen; diese Förderung soll, soweit die finanziellen Rücksichten dies gestatten, auch künftig auf allen Gebieten, die deren bedürfen, fortgesetzt werden.

Mit Gerechtigkeit und Billigkeit wünschen wir alle Ansprüche abgewogen, welche an den Staat erhoben werden; es soll aber dabei wie bisher stets diejenige Grenze eingehalten werden, welche der Staat zu seinem und zum Schutze anderer Berechtigter nach Verfassung und Herkommen zu ziehen verpflichtet ist.

Nur auf diesem Wege ist der Friede, dessen wir uns gerne auch fürder erfreuen möchten, dauernd zu erhalten. Eine in neuester Zeit wieder mehr als je zu Tage tretende, in ihren Endzielen zur Zeit noch verschleierte Begehrlichkeit einer bekannten Partei wird unseres reiflichen Erachtens in den Schranken zu halten sein, welche die Verfassung des Landes, die Gleichberechtigung Aller, die Eintracht der Confessionen unerläßlich festsetzen. Sollten auf diesem Gebiete solche unzulässige Forderungen wirklich erhoben oder gar der Versuch gemacht werden, unser auf eine helle Vergangenheit zurücksehendes Land und Volk zu Einrichtungen zurückzuführen, deren Geist den gerechten Ansprüchen unserer Zeit feindselig gegenübersteht, so hoffen wir mit unerschütterlicher Zuversicht, es werden die aus den Wahlen hervorgehenden Abgeordneten des Badischen Volkes, getragen von deutschem Geist und eingedenk der guten Badischen Traditionen, ein solches, den Frieden nicht bringendes, sondern ihn dauernd bedrohendes Ansinnen mit aller Entschiedenheit zurückweisen.

Unsere Schlussmahnung sei: Einigkeit, Unterordnung persönlicher Rücksichten unter die höhere Pflicht der Vaterlandsliebe, Festigkeit und treue Ausdauer! Dann wird der Wahltag ein Freudentag des Badischen Landes und Volkes sein.

Der Landesauschuß der nat.-liberalen Partei.
Bassermann. Schard. Fieser. Friedrich.
Günner. Kiefer. Lamey. Leichtlin.
Roder. Winterer.

Politische Umschau.

Sinsheim, 3. Oktober 1887.

Die „Nat.-Ztg.“ meldet: Unter den Persönlichkeiten, welche den Kronprinzen in Toblach zu sehen und zu sprechen Gelegenheit hatten, befand sich auch eine der bedeutendsten medizinischen Autoritäten aus Berlin. Wie derselbe hier einer befreundeten Familie erzählte, ist das Befinden und Aussehen des Kronprinzen ein gutes. Auch die Stimme hat an Kraft und Frische nicht unerheblich gewonnen.

Sechzehn Jahre sind verflossen, seitdem Elsaß-Lothringen dem deutschen Mutterlande wiedergegeben ist und die letzten Reichstagswahlen haben gezeigt, daß fast alles noch gerade so ist, wie im ersten Jahre nach dem Kriege. Die Fäden der Sympathie laufen nicht ostwärts nach dem alten Mutterlande, sondern westwärts nach Paris. Darüber ist man weder in Berlin, noch in Straßburg im Unklaren, nur über die Mittel zur Abhilfe ist man nicht einig. So lange in Elsaß-Lothringen der Traum der Wiederkehr unter französisches Regiment nicht ausgeträumt ist, so lange wird es an beunruhigenden Zwischenfällen nicht fehlen. Die ungeheure Spannung, welche seit Jahresfrist in den deutsch-französischen Beziehungen sich eingestellt hat, ist auf die Hoffnungen im Reichsland nicht ohne Einfluß geblieben, sie hat die stillen französischen Sympathien an die Oberfläche gelockt. Dadurch ist die unheimliche Lage, in welcher Europa sich befindet, fast bis zur Unerträglichkeit gesteigert worden und bei jedem Zwischenfall zittert die Welt, daß es mit dem Frieden jählings zu Ende sein könnte.

Durch königliche Kabinettsordre wird vom 1. Oktober an in allen Volksschulen der Provinz Posen der polnische Sprachunterricht auf allen Stufen aufgehoben.

Die Berliner „Post“ sagt in einer Besprechung der russischen Pressenangriffe auf die von Italien vollzogene Annäherung an die Centralmächte: Wenn Deutschland einen Einfluß auf seine Freunde übt, so übt es ihn im Sinne der Erhaltung des Friedens, nur dahin zielen alle seine Rathschläge. Wir zweifeln nicht an der Versicherung, daß der amtlichen russischen Politik ebenfalls die Bewahrung des Friedens am Herzen liegt und daß sie auf friedlichen Wegen zu ihren Zielen zu gelangen bestrebt ist. Wenn dies sich aber so verhält, so sehen wir nicht ein, welchen Anlaß die russische Politik haben könnte, die Annäherung Italiens an Deutschland mit scheelen Blicken zu verfolgen.

In Oesterreich ist der junge Erzherzog Johann als Divisiongeneral auf sein Ansuchen entlassen worden. Ein Zeichen, daß auch ein Prinz seine Junge in öffentlichen Dingen, aber namentlich in Militärsachen hüten muß. Seine Flugschrift über das Heer: „Erziehung oder Drill“ hat viel böses Blut gemacht, vielleicht weil sie einen wunden Punkt getroffen hat.

Aus Paris wird der „Kreuztg.“ geschrieben: Rußland wird, wie mir neuerdings

aus durchaus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, gegen Bulgarien, was fürs erste auch geschehen mag, nicht thätig eingreifen. So lange die Gesamtlage Europas so zweifelhafter Natur ist, hat das Petersburger Kabinet durchaus keine Neigung, in einer Angelegenheit zweiter Ordnung, wie dies schließlich die bulgarische Frage für Rußland ist, mit Entschiedenheit vorzugehen. Kaiser Alexander habe wiederholt in jüngster Zeit in dem Sinne sich geäußert, daß das Abwarten den Vortheil Rußlands am meisten begünstige.

Großes Aufsehen erregt in allen politischen Kreisen Belgiens die Nachricht der Etioile Belge, daß die Regierung beschlossen habe, den Gesetzentwurf über den persönlichen Militärdienst neuerdings einzubringen und gleichzeitig das stehende Heer zu vermehren.

Der Sultan will es sich nicht gefallen lassen, daß England und Frankreich bei den Verhandlungen des Suezkanals ihn gänzlich unbeachtet gelassen haben. Er hat erklärt, da die englisch-französischen Abmachungen ohne seine Zustimmung erfolgt seien, so müsse er sich seine Entschließung in dieser Angelegenheit vorbehalten. Es wird ihm freilich nicht viel helfen.

Deutsches Reich.

Karlsruhe. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den Sekretär Alexander Schenk bei dem Evangelischen Oberkirchenrath zum Geistlichen Verwalter in Rossbach zu ernennen.

Das „Gesetzes- und Verordnungsblatt für das Großherzogthum Baden“ Nr. 27 vom 29. September enthält eine Verordnung des Ministeriums des Innern vom 21. September, die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betreffend.

Der „Staatsanzeiger für das Großherzogthum Baden“ Nr. 34 vom 27. Septbr. enthält: a. Unmittelbare Allerhöchste Entschlüsse Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs, Ordens- und Medaillenverleihungen, Erlaubniß zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen, Dienstaufträge betreffend; b. Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden, nämlich des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, den Rechtsanwalt Leopold Neuburger in Heidelberg, den Gerichtsvollzieherdienst bei Großh. Amtsgericht Schwellingen, die Eintheilung der Notariatsdistrikte; die Bildung und Besetzung von Notariatsdistrikten; die Aenderung von Familiennamen betreffend; des Ministeriums des Innern über die Erneuerungs- und Ersatzwahlen zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung und die Ernennung der Bezirksrathsmitglieder für den Amtsbezirk Donaueschingen; des Ministeriums der Finanzen: die Aufhebung der Eisenbahninspektion Freiburg betreffend. — Dasselbe Blatt Nr. 35 vom 29. September bringt militärische Dienstaufträge.

Karlsruhe, 30. Sept. Heute am Geburtstag ihrer Majestät der Kaiserin Augusta, erschienen die sämtlichen höchsten Herrschaften sowie Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin von Brasilien zwischen 11 und 12 Uhr zur Beglückwünschung bei Ihren kaiserlichen Majestäten. Um 1 Uhr fand ein Dejeuner zu Ehren der Brasilianischen Majestäten bei den Großherzoglichen Herrschaften im Großherzoglichen Schlosse zu Baden statt und um halb 6 Uhr versammelten sich die sämtlichen in Baden-Baden anwesenden höchsten und hohen Herrschaften zur Familientafel bei Ihren kaiserlichen Majestäten. Seine königliche Hoheit der Großherzog von Hessen traf heute Nachmittag gegen 4 Uhr mit Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Prinzessin Irene in Baden-Baden ein, wurden von dem Großherzog und dem Prinzen Heinrich von Preußen am Bahnhofsplatz empfangen und zum Großherzoglichen Schlosse geleitet. Der Großherzog

von Hessen und Prinzessin Irene nahmen an der Familientafel bei Ihren Kaiserlichen Majestäten Theil.

Strasburg, 30. Sept. Die „Elsass-Lothringische Landeszeitung“ erklärt, die in der vom Pariser „Figaro“ gebrachten Skizze des Tharortes angegebenen Grenzen seien vollständig unrichtig und zu weit nach Osten gerückt. Auch die Stellung beider Parteien sei falsch gezeichnet.

Neuchâtel, 30. Sept. In Folge eines an den Kaiser gerichteten Gnadengesuchs wegen des gestern verurtheilten Schnäbele ging heute Abend der telegraphische Befehl ein, Schnäbele sofort in Freiheit zu setzen. Schnäbele ist darauf Abends um 7 Uhr abgereist.

Frankfurt, 1. Okt. Crispi ist gestern Abend hier angelangt und heute nach Friedrichsruhe weitergereist. — (Wie aus Rom, 1. Okt. gemeldet wird, betrifft Crispis Reise zu Bismarck die Orientfrage, keineswegs die römische Papstangelegenheit.)

Berlin, 1. Okt. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Staatssekretär Graf Bismarck ist Nachmittags abgereist um Crispi in Büchen zu empfangen und von dort nach Friedrichsruhe zu geleiten.

Ausland.

Vinz, 29. Sept. Der von etwa 2000 Theilnehmern besuchte Katholikentag wurde in Anwesenheit des Statthalters und mehrerer Landtags- und Reichsraths- Abgeordneten vom Landeshauptmann eröffnet. Er nahm die von Bischof Müller beantragte Resolution betreffend Wiederherstellung der weltlichen Herrschaft des Papstes, an, sowie eine Resolution mit Glückwünschen für den Papst zu dessen Priester-Jubiläum.

Mailand, 30. Sept. Gutem Vernehmen nach wird der deutsche Kronprinz für den Winter Aufenthalt in Daveno am Lago Maggiore nehmen. Zur Wohnung daselbst ist die Villa Hensley aussersehen.

Paris, 30. Sept. Graf Münster begab sich heute Nachmittag aufs auswärtige Amt und zeigte Flourens an, die deutsche Regierung habe schon vor Abschluß der Unternehmung beschlossen, der Wittve des erschossenen Brignon eine Entschädigung zu gewähren. Dieser Vorgang hat hier einen vorzüglichen Eindruck gemacht.

Belgrad, 29. Sept. Die Skupschtina wählte Len verlaufen in bester Ordnung. Bis jetzt sind gegen 120 Wahlergebnisse bekannt. Sämmtliche Gewählte sind Anhänger der vereinigten Regierungspartei, ausgenommen fünf oder sechs Parteiloie. In sechs Orten wurde die Wahl verschoben, außerdem sind zwei bis drei Stichwahlen notwendig. Etwa 30 Wahlergebnisse stehen noch aus.

Petersburg, 29. Sept. Die aus Frankreich ausgewiesenen Prinzen von Orleans sollen im Begriffe sein, Güter in Rußland anzukaufen, und sollen später beabsichtigen, in das russische Heer einzutreten. Die Herren Prinzen scheinen ihr Heil und ihre Zukunft beim Czaren suchen zu wollen.

Verschiedenes.

* **Sinsheim, 2. Okt.** Gestern Abend hielt Herr Prof. Nerlinger aus Karlsruhe im „Löwen“ dahier vor zahlreich besuchter Versammlung von Herren und Damen des Gartenbauvereins Sinsheim einen sehr lehrreichen Vortrag, welcher die „Bereitung von Conserven“ zum Gegenstand hatte. Die Anwesenden folgten mit großem Interesse den Ausführungen des geehrten Redners, was zu der Erwartung berechtigt, das Gehörte werde zu manchem Vortheile der Hauswirtschaft ausgenützt werden. — Nicht unerwähnt lassen dürfen wir, daß am gleichen Tage, Vormittags von 8—9 Uhr eine größere Zahl von Obstbaumzüchtern und mit der Baumzucht betrauter Strassenwarte des Amtsbezirks sich im Rathhause saale zusammensand, wobei Herr Professor Nerlinger in einem sehr interessanten und lehrreichen Vortrage über die Obstbaumzucht sich ausdrückte. Bei diesem Anlasse theilte der Vortragende mit, daß an hoher Stelle die Einsetzung eines Kreis-Baumwarts in ernste Erwägung gezogen sei, was von den Anwesenden mit lebhafter Zustimmung aufgenommen wurde. Unmittelbar nach dem Vortrage wurde eine Excursion, verbunden mit praktischen Demonstrationen an der Straße nach Weiler bis zu der staatlichen Baumschule daselbst

unternommen, wobei letztere und die Bäume der Straße eingehend besichtigt und an mehreren jungen Bäumen der Schnitt ausgeführt wurde. Später besichtigte Herr Professor Nerlinger im Beisein der genannten Herren noch eine Anzahl hiesiger Gärten, wobei ersterer wiederum mancher praktische Belehrungen über die Behandlung der Obstbäume und anderer Culturgewächse gab und gleichzeitig den Schnitt an einzelnen Bäumen vornahm. Die Anwesenden nahmen einen reichen Schatz aus den mündlichen und praktischen Ausführungen des kundigen Lehrers in sich auf und vielfach wurde die Ueberzeugung ausgesprochen, daß zeitweilige Wiederholungen derartiger Excursionen für die Hebung der Obstbaumzucht in unserem Bezirke von erspriehlichster Wirkung sein würden.

* **Sinsheim, 2. Okt.** Wie wir von hiesigen und auswärtigen Besuchern der jüngst in Eppingen stattgehabten Pfalzgau-Ausstellung erfuhren, hat insbesondere die sehr geschmackvoll arrangirte Collection des Herrn Kupferschmied Albert Hoffmann dahier die ungetheilte Bewunderung und Anerkennung seitens der Besucher gefunden. Die Collection umfaßte eine Anzahl kupferner Haushaltungsgegenstände in getriebener Ausführung, unter welchen ein transportabler Kartoffeldämpfer eigener Konstruktion mit Steinkohlenfeuerung hauptsächlich den Blick fesselte. Von den Gegenständen, sämmtlich von tadelloser Ausführung und Eleganz, wurden mehrere von der Kommission zur Verloosung angekauft. Die beste Anerkennung aber für seine Leistungsfähigkeit wurde Herrn Hoffmann dadurch zu Theil, daß ihm von der Preisjury das Ehren-diplom zuerkannt wurde. Wie wir hören, ging das allgemeine Urtheil dahin, daß das Kupfer, von kundiger Hand verarbeitet, immer noch das schönste Metall für Küchengeräth ist.

— Aus Baden. Am Freitag Vormittag wurde ein, anscheinend dem Arbeiterstand angehöriger, junger Mann im Alter von 20—24 Jahren oberhalb der Cementfabrik Heidelber als Leiche aus dem Neckar gezogen. — Von dem zweiten Stocke eines Neubaus in Mannheim fiel am Freitag ein Backstein und gerade auf den Kopf eines vorübergehenden Mannes, welcher jetzt schwer verletzt darniederliegt. — Ebenfalls fiel am Samstag Abend eine Frau, welche ihren Mann in einem Neubau aufsuchen sollte, vom Gebälk des letzteren in den Hof hinab und erlitt außer einem Bruch des Vorderarms noch mehrere Verletzungen. In Spital verbracht, starb die Unglückliche nach kurzer Zeit. — Letzten Mittwoch wurde in Bröhlingen ein Kind von einem schweren Fuhrwerk überfahren und erlag am folgenden Morgen den dabei erlittenen Verletzungen. — In Lutzingen (Waldshut) hat sich der verheirathete Kaufmann Johann Jak. Huber mit einem Revolver erschossen. Huber war ein warmer Verehrer des Branntweins, der ihn zum Säuferswahninn brachte, und in diesem Zustande wurde der Selbstmord begangen. — Ferner erschöpfte sich in Alwangen, A. Pfullenborf, der 31 Jahre alte Landwirth Bius Forstberg, nachdem er vorher seine Geliebte, ein 18jähriges Mädchen, mit einem Hammer zu tödten versucht hatte. Die tödtlich Verletzte dürfte inzwischen auch gestorben sein.

— Die 33jährige Ehefrau eines Einwohners von Nordheim (Württemberg) hat sich in einem Anfall von Geistesstörung mit einem Rasiermesser den Hals abgeschnitten. — Eine Stiefmutter (Franziska Langheinz heißt sie) aus Aniebingen bei Moitenburg, welche das achtjährige Kind ihres Mannes aus erster Ehe mit einem Knüttel niederschlug und dann mit Petroleum begoß und anzündete, so daß das arme Wesen dabei umkam, wurde kürzlich wegen dieser thierischen Missethat vom Schwurgericht Tübingen zum Tod verurtheilt.

— Der berühmte Chirurg Prof. v. Langenbeck ist Freitag nachts in Wiesbaden, wo er sich seit einigen Jahren aufhielt, an einem Schlaganfall im Alter von 77 Jahren gestorben. — Bei einer Kohlenstaub-Explosion auf den Greppiner Werken bei Bittersfeld sind im Ganzen 19 Personen verunglückt, von welchen bereits drei an den erlittenen Brandwunden gestorben sind.

— In Heberetsch (Südtirol) steht der große Montigglerwald seit mehreren Tagen in Flammen. 10 000 Geviertklaster Waldes sollen ausgebrannt sein.

— Rom, 29. Sept. Bei Pistoja wurde die große Räuberbande des berühmten Marini nach

siebenjährigem Brigantaggio abgefangen. Toskana ist jetzt gänzlich brigantenfrei.

— Seit dem 9. September sind in Messing dreitausend Cholerafälle und tausend Todesfälle vorgekommen. Der tägliche Durchschnitt beträgt gegenwärtig hundert Krankheitsfälle und vierzig Todesfälle.

— Carvalho, der Direktor der abgebrannten „komischen Oper“ in Paris, wird nebst zwei Feuerwehrlenten und zwei Beamten wegen fahrlässiger Tödtung vor das dortige Zuchtpolizeigericht gestellt.

— Ein chinesisches Transportschiff ist bei den Schiffer-Inseln untergegangen. Ueber 300 Soldaten sind ertrunken. Auch der englische Kapitän und die Schiffsoffiziere sind bis auf einen ums Leben gekommen.

— (Zartfühlend.) „Fessas, Frau Meyer, ist wahr, daß Ihr Mann's Gehör verloren hat?“ — „Ja, ja, aber, bit' Sie, sprechen S' net so laut, er hört's nett gern, daß man davon spricht.“

— (Keine Vergnügungstreise.) A.: „Sieh' da, auch verreisen, lieber Freund? Wo reisen Sie hin?“ — B.: „Nach Zsch.“ — A.: „Zum Vergnügen?“ — B.: „Nein, zu meiner Frau.“

— (Trost.) Bauer: „Herr Doktor, die Kuh frist nix mehr! Mit der Scheint's a schlimmes End' nehmen z'wollen!“ — Thierarzt: „Veruhigt Euch! Wir müssen ja alle 'mal sterben!“

Briefkasten.

Nach Porto Alegre. Herzlichen Gruß und Glückwunsch vom Straube der Eisenz dem lieben Brautpaar!

Warschau-Piener Eisenbahn-Obligationen Ser. 2. Die nächste Ziehung findet am 10. Oktober statt. Gegen den Coursverlust von ca. 1 1/2 pCt. bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 5 Pfg. pro 100 Mark.

Hopsenberichte.

Von der Tauber 29. Sept. Das Hopfengeschäft geht immer noch langsam, da die Produzenten auf höhere Preise rechnen. Kürzlich wurden Käufe abgeschlossen in Weissenburg zu 120 Mt. und in der Pleinfelder Gegend zu 200 Mt.

Nürnberg, 29. Sept. Dem heutigen Markte wurden 500 Ballen Landhopsen zugeführt. Die Bahnabladungen betragen ca. 1000 Ballen. Bis Mittag wurden 2/3 der Zufuhr zu bisherigen Preisen genommen, und der Rest zurückgezogen. In besseren Sorten entwickelte sich ein lebhafter Verkehr und wurden zu sehr festen, eher anziehenden Preisen große Posten aus dem Markte genommen. Der heutige Gesamtumsatz erreichte nahezu 1700 Ballen, die größtentheils für inländischen Kundschäftsbedarf Nehmer fanden. Der Export hat nur schwach eingegriffen. Es wurden bezahlt: Gebirgshopsen M 95—100. Markthopsen Ia. M 75—82 IIa. M 58—70 IIIa. M 52—55. Gallertauer Siegel M 110—120. Gallertauer Ia. M 95 bis 105. IIa. M 85—90. Württemberger Ia. M 95—115. IIa. M 85—90. Badische Ia. M 90—100. IIa. M 78—85. Aischgründer M 75—80.

Stuttgart, 30. Sept. (Obstpreise.) Güterbahnhof: 5200 Ztr. 5 M bis 6 M 20 S pr. Ztr. Eßlingen, 29. Sept. Güterbahnhof: östreichisches und bayrisches Mostobst 5 M 80 S bis 6 M 20 S pr. Ztr. — Heilbronn, 29. Sept. Obstmarkt. Aepfel 5 M 60 S bis 8 M, Birnen 7 M 50 S, gebrochene Aepfel 10—12 M pr. Ztr. — Ulm, 29. Sept. Bahnhof 15 Wagen Mostobst: in Wagenladungen 5 M 25 S bis 5 M 30 S bezahlt, im Einzelnen 4 M 80 S bis 5 M 70 S pr. Ztr.

Heidelberg, 1. Oktober. (Marktpreise.) Heu per Ctr. Mt. 2.40 bis 2.60, Stroh per Ctr. Mt. 1.60 bis 2.—. Butter in Ballen 75 bis 95 Pf. Butter in Pfund Mt. 1.05 bis 1.10, Eier per Hundert Mt. 5.20 Mt. 6.20, per Stück 6 bis 8 Pfg. Neue Kartoffel, per Malter 250 Pfund Mt. 6.25 bis 7.—, per 20 Liter 80 bis 90 Pf.

— Eppingen, 1. Okt. (Schweinemarkt.) Heute waren die Preise 4—12 Mark per Paar.

Brot-Preise in Sinsheim, vom 1. bis 15. Oktober 1887.

Namen der Bäcker.	Schwarzbrot		Kornbrot		Halbweißbrot		Weißbrot	
	Gr.	1/2	Gr.	1/2	Gr.	1/2	Gr.	1/2
Jacob Fint	1/2	10	—	—	900	25	125	6
Ph. Hollenbach	1/2	10	—	—	900	25	130	6
Ludwig Klein	1/2	10	1/2	12	900	25	125	6
Jacob Kolb	1/2	10	—	—	900	25	130	6
Jak. Morlo	1/2	10	—	—	900	24	125	6
Georg Pfauz	1/2	10	—	—	1000	25	130	6
Johann Pfauz	1/2	10	—	—	900	25	125	6
Karl Reimach	1/2	10	—	—	900	25	130	6
Gottlieb Stod	1/2	10	—	—	900	25	125	6
Fried. Wagner	1/2	10	—	—	1000	24	130	6

Die Herbstübungen für 1887 betr.
 Nr. 16854. Die Königl. 28. Division hat im Namen der ihr unterstellten Truppen für die denselben während der diesjährigen Herbstübungen seitens der Landeseinwohner bereitete sehr entgegenkommende Aufnahme ihren besten Dank ausgesprochen.
 Dies bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.
 Sinsheim, den 1. Oktober 1887.

Großh. Bezirksamt.
 Dr. Hummel. [1522]

Den Urlaub des Bezirksstierarztes Diesbach betr.
 Nr. 16977. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden benachrichtigt, daß Herr Bezirksstierarzt Diesbach vom 3. bis einschließlich 12. d. Mts. in Urlaub und Herr Bezirksstierarzt Fuchs in Heidelberg zu seinem Stellvertreter ernannt ist.

Anzeigen von Ausbruch einer Seuche oder von verdächtigen Erscheinungen an Thieren sind hierher, in sehr dringenden Fällen unmittelbar an Herrn Bezirksstierarzt Fuchs in Heidelberg zu erstatten.
 Sinsheim, den 1. Oktober 1887.

Großh. Bezirksamt.
 Dr. Hummel. [1523]

Tages-Ordnung

zur Schöffengerichtssitzung vom Dienstag den 4. Oktober

Vormittags 9 Uhr:

1. J. U. S. gegen Müller Friedrich Keppinger von Hilsbach und Schuhmacher Jakob Kunst von Zuzenhausen wegen Unterschlagung und Hehlerei.

Vormittags 9 Uhr:

2. J. U. S. gegen Georg Muth von Hilsbach wegen Bedrohung.
 3. J. U. S. gegen Adam Kögel von Adelshofen z. St. in Weiler wegen Körperverletzung.

4. Die Privatklage des Handelsmannes Kaufmann Lang von Michelsfeld gegen Käufer Heinrich Kreuzwieser l. von da wegen Beleidigung.

Sinsheim, den 2. Oktober 1887.
 Großh. Amtsgericht.
 [1532] Krccht.

Als Wahlmänner zur Wahl eines Abgeordneten für die zweite Kammer der Ständeversammlung werden vorgeschlagen

für den I. westlichen Distrikt:

- Becker, Gr. Oberamtmann.
- Gdelmann, Jakob.
- Gmelin, Jakob.
- Münzesheimer, Gustav.
- Schick, Ludwig.
- Schweinfurth, Philipp.
- Speiser, Bürgermeister.

für den II. östlichen Distrikt:

- Blum, Karl.
- Carl, August.
- v. Langsdorff, Karl.
- Lang, Jakob.
- Rishaupt, Heinrich.
- Schindler, Gr. Amtsrichter.
- Ziegler, Konrad.

Versteigerungs-Ankündigung.

Am Mittwoch den 5. Oktober d. J., Nachmittags 1 Uhr,

versteigere ich wegen Geschäfts-Veränderung einen schweren Fuhrwagen, Heuleitern und Bordkasten, ein leichtes Fuhr- oder Aderwägelchen, einen noch neuen schweren Brabanter-Pflug, eine neue eiserne Egge, eine Wurzelmühle mit großem eichenem Trog, Feldutenstien, Kuh- und Pferdegeschirre, 16 Stück Schafsurden, eine Schäferhütte und Futtergeschirr für 400 Stück Schafe, ca. 100 Zentner Wiesenheu, 30 Zentner Blaukleeheu, 30 Zentner Dohnd und drei Wagen Weizenstroh; ferner eine sehr gute Milchkuh, 10 Stück schöne norddeutsche Lämmer, worunter schwarze, graue und weiße, zur Hofzierde und zum Vergnügen der Kinder geeignet, auf Schritt und Tritt folgend, acht Stück Capaunen und sieben Stück Niesententen, einen Polland-China-Vollbluteber 3/4 Jahr alt, direkt bezogen aus Westphalen, zwei St. Polland-China-Vollblut-Mutterschweine, Erstlinge, von denen das eine trächtig und das andere bereits 5 Junge hat, vom kgl. Idw. Institut Hohenheim bezogen, ein Mutterschwein mit sechs Stück reifen Jungen und vier Stück Läuferschweine, 60 Zentner ausgelesene Kartoffeln, Imperator v. Richter, zum Saatgut sich eignend und drei Parzellen Dickrüben, 150 Liter alten und 150 Liter neuen Most, einen Pfluhwagen, eine Füttererschneidmaschine, für Hand- und Goppelbetrieb, vier paar achte Racetauben, sog. Purzler, wozu Käufer höflichst eingeladen sind.

Heinr. Werner in Zuzenhausen.

Bekanntmachung.

Die Erhebung einer Nachsteuer von Branntwein betr.

In Gemäßheit des § 46 des Gesetzes, betreffend die Besteuerung des Branntweins vom 24. Juni d. J. findet zu Anfang des Monats Oktober d. J. in sämtlichen Orten des Großherzogthums durch hierfür besonders bestimmte Steuer- und Zollbeamte die Feststellung und Erhebung der Nachsteuer (mit 30 Pfennig vom Liter des Gehalts an Alkohol) von dem am 1. Oktober d. J. im freien Verkehr befindlichen Branntwein statt.

Von der Nachsteuer befreit bleibt:

1. Branntwein im Besitz von Gewerbetreibenden, welche die Erlaubniß zum Ausschänken von Branntwein oder zum Kleinhandel mit Branntwein haben, in Mengen von nicht mehr als 40 Liter, im Besitz von anderen Haushaltungsvorständen zc. nicht mehr als 10 Liter reinen Alkohols. Diese Mengen bleiben auch dann nachsteuerfrei, wenn größere Vorräthe vorhanden sind.
2. Auf besonderen Antrag des Besitzers:
 - a) Branntwein, welcher zu gewerblichen Zwecken, einschließlich der Essigbereitung, zu Heil-, zu wissenschaftlichen oder zu Fuß-, Heizungs-, Koch- oder Beleuchtungszwecken verwendet wird;
 - b) Branntwein, welcher nachweislich gegen Erlegung des Zollbetrages von 125 bzw. 180 Mark für 100 Kilogr. vom Auslande eingeführt worden ist;
 - c) Branntwein, welcher zur Ausfuhr aus dem Gebiete der deutschen Branntweinsteuergemeinschaft gelangt.
3. Bereits amtlich denaturirter Branntwein.

Ein Jeder, welcher am 1. Oktober d. J. im freien Verkehr befindlichen un-denaturirten Branntwein, z. B. Spiritus, Liqueure, Punschessenzen, Obstbranntwein, Arac, Rum, Cognac u. s. w. in einer größeren Gesamtmenge besitzt, als nach Ziff. 1 steuerfrei bleibt, hat seine sämtlichen Branntweinvorräthe bis längstens zum 3. Oktober d. J. bei der Steuereinnahme seines Wohnsitzes mittelst einer in doppelter Fertigung einzureichenden Nachsteuerdeklaration schriftlich anzumelden.

Die Impression hiezu werden von den Steuereinnahmehereien unentgeltlich abgegeben. Auch sind diese angewiesen, den Steuerpflichtigen auf Verlangen die nöthige, weitere Belehrung zu erteilen.

Die Hinterziehung der Nachsteuer, welche auch dann vorliegt, wenn die Menge des Branntweins oder der Stärkegrad desselben in der Nachsteuerdeklaration absichtlich zu gering angegeben wird, sowie sonstige Verletzungen der Vorschriften über die Feststellung und Erhebung der Nachsteuer werden nach Maßgabe der einschlägigen Strafbestimmungen geahndet.

Karlsruhe, den 26. September 1887.

Zoll-Direktion.
 Lepique.

vd. Steigert.

Nr. 5264. Vorstehende Bekanntmachung Großh. Zolldirektion bringen wir hiermit zur allgemeinen Kenntnißnahme.
 Sinsheim, den 28. September 1887.

Gr. Obereinnahmeerei.
 Fischeninger.

[1497]

Landw. Bezirks-Verein Sinsheim.

Die Beschaffung von Obstbäumen betr.

An die Herren Bürgermeister des Bezirks:

Wie in früheren Jahren, so gedenken wir auch diesmal wieder Bestellungen auf Obstbäume für das Spätjahr 1887 und das Frühjahr 1888 zu vermitteln.

Die Herren Bürgermeister werden nun ersucht, die ihnen mit den nächsten Boten zugehenden Bestelllisten bei den Gemeindevorwohnern (Vereins- und Nichtvereinsmitgliedern) circuliren zu lassen, welche ihren Bedarf an Obstbäumen in diese Listen einzeichnen wollen. Letztere sind uns bis längstens 15. Oktober d. J. wieder einzusenden. Es wird bemerkt, daß ein Staatszuschuß zunächst nicht in Aussicht steht.

Sinsheim, den 2. Oktober 1887.

Die Vereinsdirektion.

Becker.

[1525]

Wollene Strickgarne
 in den neuesten Farben empfiehlt zu den billigsten Preisen

[1438]

H. Rusch.

Weinsteinsäure

in bester Qualität, zur Bereitung von Most, billigt bei Gebrüder Biegler.

[1373]

4. Lotterie von Baden-Baden

Nur eine Ziehung.

Hauptgewinne im Werthe von 50,000 Mark, 25,000 Mark, 10,000 Mark.
 Gewinne im Gesamtwerte von 250,000 Mark.

Loose à 2 Mk. 10 Pfg.

sind zu haben in der Buchdruckerei von G. Becker in Sinsheim.

Bekanntmachung.

Nr. 13278. Durch Urtheil Gr. Amtsgerichts hieselbst vom heutigen Nr. 13277 wurde die Ehefrau des im Konkurse befindlichen Karl Degraa, Bierbrauer hier, Hedwig Elisabetha geb. Einhaus für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

Sinsheim, den 28. September 1887.

Der Gerichtsschreiber
 Großh. Bad. Amtsgerichts:
 Häffner. [1518]

Für Wirthe!

- Flaschen,
- Gläser,
- Porzellan,
- Steingut,
- Bestecke

in reichster Auswahl empfiehlt billigt

Theodor Hoffmann.

Brillen

sowie sämtliche optische Waaren empfiehlt billigt



Eduard Schick,

Sinsheim. Uhrmacher.
 Reparaturen, Gläser einschleifen zc. schnell und billigt.

Heilbronner
1887er
eingetroffen bei
[1527] **S. Schaubert.**

Ein kräftiger
Mühlknecht
gesucht. Von wem? sagt die Exped.
d. Blattes. [1528]

Obst-Verkauf.
Mostbirnen, beste Sorten, sehr
dem Verkauf aus
Daniel Muffelmann,
[1526] Urtenbacherhof.

Neue
Prima-Säringe
(pur Milchner)
soeben eingetroffen bei
Aug. Dehoff, Kirchenplatz.

Crystall = Zucker
zur Mostbereitung, sowie als
Bienenfutter geeignet empfohlen
Gebrüder Ziegler.

Kirchardt.
Baumwollene
Strick & Webgarne
empfehlen billigst
(284) **Heinrich Waidler.**

Faszhahnen,
gewöhnliche und schließbare, empfiehlt
Hugo Seufert
am Marktplatz.
Reparaturen jeder Art
prompt und billigst. [1521]

Crystallisirte
**Weinstein-
säure**
billigt bei
[1485] **Wilh. Scheeder.**

**Lohnender
Verdienst**
durch Vertrieb gewinnreichster
und leicht verkäuflicher Prä-
mienloose.
Offerten sub. B. 5388 an
Rudolf Mosse, G. S. u.

Reißzeuge
empfehlen
J. Doll.

Ia. Lederfett,
offen und in verschiedenen Packungen
billigt bei **Wilh. Scheeder.**
Alles, was ich gegen Luise
Leucht geäußert habe, nehme ich
als unwahr zurück.
[1520] **S. Raphael.**

Ich beehre mich, Freunden und Bekannten meine
mit **Helena Issler** stattgehabte **Verlobung** er-
gebenst anzuzeigen.
Porto-Alegre, den 19. August 1887.
Theodor Firmbach.

Regenschirme
in Zanella, Wolle, Halbseide und Seide in größter
Auswahl billigst
A. Stierle, Sinsheim.

Man annoncirt
am zweckentsprechendsten bequemsten und billigsten, wenn man seine
Anzeigen der **Annoncen-Expedition** von
Haasenstein & Vogler,
Mannheim, O. 4, 5. (Am Strohmarkt.)
zur Vermittlung übergibt. — Originalzeilenpreise; höchste Rabatte;
reelle Bedienung; größte Leistungsfähigkeit.
Zeitungskataloge sowie Kostenanschläge gratis.

Ich versende
riesig große **Pferde-**
140 cm breit, mit farbigen
loser Qualität wahr-
pr. Stück **Mark 3.50**
Täglich werden diese
richtungen zahlreich versandt
Beifall, denn dieselben können
verwendet werden. Ferner versende:
Herrschaftsdecken in Hochprima 200 x 150 cm **Mk. 5.75,**
Diener-Köhen 120 x 160 " " **3.—**
Weisse Bügeldecken, auch für Brauer " " **4.50,**
Reisedecken mit Riemen **Mk. 3.50 bis 7.—**
Englische Reisedecken aus schwerem
schwarzem u. br. Plüsch compl. groß
statt **Mk. 20** " **10.—**



!!! Schutz gegen den Winter !!!
Schön! Warm! Elegant! Billig!
Undurchdringlich gegen Kälte und Nässe sind meine
Herren-Winter-Jacken
für den unglaublich billigen Preis von bloß **3 Mk. 75 Pfg.**
Diese Herren-Winter-Jacken, welche durch ihre staunenswerthe Billig-
keit gerechtes Aufsehen erregen, sind das wärmste und gesündeste
Bekleidungsstück, indem sie sich jedem Körper angenehm anschmiegen und da-
durch vor Erkältung schützen. Wer immer sich in den Besitz einer warmen
und dauerhaften Decke setzen will, beeile sich zu bestellen, da die Vor-
räthe bei massenhaften Aufträgen bald erschöpft sein werden. Bei Bestellungen
genügt die Angabe ob groß, mittel oder klein.

3. Lager (Tuchstoffe für ganze Anzüge).
Für **10 Mark** versende 5 Ellen hochfeinen **Buckskin** für ganze
Herren-Anzüge in dunklen, modernen Farben, garantiert gute Qualität, voll-
kommen genügend große Abschnitte für Rock, Hose und
Gilet **Mk. 10.**
Paletot-Winter-Stoff, complet 2 Meter **Mk. 9.50,**
Hochfeiner Winter-Anzugstoff, Eskimos 5 Ellen " **14.—**
Schwarzes Tuch für Salon-Anzüge " **15.—**
Eleganter dauerhafter Frauenkleiderstoff, blau,
grün, tabakoliv, schwarz 6 Ellen doppelbreit, früher
19 Mk. jetzt " **8.75,**

Weinsteinsäure
in bester Qualität, zur Mostbereitung,
empfehlen billigst
Sinsheim. **Carl-Fischer.**

Gistweizen
zur Vertilgung der Feldmäuse em-
pfehlen [1512]
die Apotheke in Sinsheim.

Anzeige.
Die Neuheiten
für die **Winters-**
saison sind bei
der Unterzeichneten
in schönster Aus-
wahl eingetroffen.
Für gute und billige
Bedienung wird
garantirt.
Emma Kohler, Modistin
[1514] in Steinsfurth.

Limburger Käse
frisch eingetroffen.
[1424] **C. L. Sickinger.**

Zwei tücht. fl. tücht.
Arbeiter,
evang., unverb., 20—30 J. alt,
sofort gef. Von Wem? sagt die
Exp. d. Bl. [1508]

Knappenau.
1000 bis 1200 Zentner
Kartoffeln, wobei 200 Zentner
Wurstkartoffeln, werden von jetzt
ab binnen 14 Tagen vom Acker weg
verkauft.
David Schmutz,
[1517] Gutspächter.

Auf bevorstehende Saatzzeit em-
pfehlen
Thomasmehl
in feinsten Mahlung als mehrere
Jahre anhaltendes Düngemittel
für Galmfrüchte, Kleeäcker und
Wiesen zu den billigsten Preisen
[1377] **Gebr. Ziegler.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt
neue, doppelt gereinigte, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, geg. Nachn. (nicht unt. 10 Pfd.)
gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg.,
80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima
Galdannen 1 M. 60 Pfg.; Prima Polarfedern
2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M. —
Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Bestellungen von
mindestens 75 M. portofreie Beförderung u. 5% Rabatt.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Reife
Milchschweine
empfehlen
[1493] **Joh. v. Hausen.**

**Cementröhren &
Steinzeugröhren**
empfehlen zu billigsten Preisen
Sinsheim. **Carl-Fischer.**

Gummizug
bei
Wilh. Scheeder.

Violin-Saiten
empfehlen
Jakob Doll.

Strohmesser, Stroh-
messerblätter & Messer
für Futterstreichmaschinen,
stets vorräthig.
[1696] **Heinrich Waidler.**
Fortuna.
Heute Abend 8 Uhr **Qua d.**